

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Lang' erwarteten wir, du würdest Deutschlands (

- 1 Lang' erwarteten wir, du würdest Deutschlands
- 2 Muse schützen, auch so mit Ruhm dich krönen;
- 3 Durch den schöneren Lorber
- 4 Decken des anderen Blut!

- 5 Gleimen sandte sie dir, und sandte Ramlern,
- 6 Dich zu fragen. Und du? Dass sie ihr Auge
- 7 Niedersenkte, die Wang' ihr
- 8 Flamte von rötherer Scham!

- 9 So antwortest du. Sich nicht zu rächen,
- 10 War er schonend genug der Deutsche, deiner
- 11 Hier auch werther, als du ihn,
- 12 Fremdling im Heimischen, kenst.

- 13 Doch du selber hast ihn an dir gerächet!
- 14 Heiss schon war den Beginn; allein die letzte
- 15 Rache glühet, wie keine
- 16 Sonst, von zerstörender Glut.

- 17 Wie der Geist dich auch hebt; er fliegt vergebens
- 18 Wenn das Wort ihm nicht folgt. Der Ungeweihte
- 19 In der Sprache Geheimniss
- 20 Tödtet das lebendste Bild.

- 21 Du erniedertest dich Ausländertöne
- 22 Nachzustammeln, dafür den Hohn zu hören:
- 23 Selbst nach Aruets Säubrung,
- 24 Bleibe dein Lied noch tüdesk.

- 25 Und die letzte? Dein Blatt von Deutschlands Sprache!
- 26 Die, die Rache ist selbst dem Widerrufe
- 27 Nicht vertilgbar; beschleyern,

28 Thust du ihn, kann er es nur.
29 Widerrufe von dir? Dass sind wir sicher?
30 Sicher, dass du auf dich aus voller Schale
31 Rache strömet, dem weisern
32 Enkel noch süsser als uns.

33 Denn er möchte vielleicht Erobrergrösse
34 Anders ächten, als wir; Verdienst des Pflanzers
35 Heller sehen, es sondern
36 Von des Begießers Verdienst